

<b>PROTOKOLL DER SITZUNG DES GEMEINDERATES</b>		<b>17.10.2013</b> <b>Gemeindeamt</b> <b>Sitzungssaal</b> <b>Erdgeschoß</b>
<b>Einberufen von:</b> Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser	<b>Beginn:</b> 19.00 Uhr	
<b>Leitung:</b> Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser	<b>Protokoll:</b> Mag. <sup>a</sup> Alexandra Hörtnagl	
<u>Anwesend:</u> Bgm DI (FH) Josef Kreiser 1.VBgm. Johanna Stieger 2.VBgm. Erich Steffan GV Ing. Dr. Karl Neurauder GR Mag. (FH) Peter Kaserer GR Philipp Rangger GV Mag. Walter Draxl MSc. GR Mag. Thomas Öffner GR Ing. Johann Hochrainer GV Rosmarie Achammer GR Mag. Monika Himann GR DI Rainer Schöpf GV Dr. Karl Pjeta GR Robert Kaufmann GR Gspan Josef jun. Ersatz-GR DI Christoph Hrdlovic Ersatz-GR DI Johannes Unterluggauer Ersatz-GR Andreas Gebauer Ersatz-GR Elias Schneitter  Weiters anwesend: 26 Zuhörer, Vertreter der Presse	<u>Entschuldigt:</u>  GR Regina Stolze-Witting GR Reinhard Winkler GR Ing. Johannes Prantl GR DI Peter Erlacher	
<b>Tagesordnung</b>		
<b>Öffentlicher Teil:</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Monatsbericht des Bürgermeisters</li> <li>2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 12.9.2013</li> <li>3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung</li> <li>4. Beratung über die Bebauungsstudie Arch. Singer, Mutters für eine Wohnanlage mit 6 Wohneinheiten auf Schulgasse 12 – Gst. 90/1, 90/2 und 93 für Neuner Paul</li> <li>5. Antrag von Frau Christa Pfeifer und Frau Moy Margaretha Barbara Pfeifer auf Umwidmung von Freiland in Gewerbegebiet Gst. Nr. 471 GB 81313 Bahnhof-</li> </ol>		

### Umgebung

6. Antrag von Herrn Roland Eisendle auf Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle Gst. Nr. 1827/3 GB 81313 - Schönau
7. Antrag von Herrn Viktor Köll auf Grundankauf Gst. 2315/1 (Gelbe Zone Ehnbach) – Innweg
8. Antrag auf Grundteilung und Grundankauf Escherhaus – Weinbergweg 11
9. Antrag um Grundanpassung am Marktplatz von Plattner Walter – Gartenmauer auf Gemeindegrund
10. Beratung über die Papiersammlung mit AVE – Vertragsverlängerung
11. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Versicherungsleistungen der Marktgemeinde Zirl
12. Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Straße Mitte: weitere Vorgangsweise mit Grundablöse und Beauftragungen
13. Fußwegverbindung Zirl – Eigenhofen, weitere Vorgangsweise
14. Ankauf von Eislaufhilfen (z.B. Pinguine) für den Eislaufplatz – Antrag Zirl Aktiv
15. Beschlussfassung aus dem Bereich Sport für den 2. Teil der Sportondersubventionen
16. Antrag um Genehmigung zur Führung einer dislozierten Schulbibliothek der Volksschule Zirl
17. Ansuchen von Hr. Schatz um Führung des Gemeindewappens laut § 11 TGO in seinem Buch
18. Anfragen an Gemeindevorstand und Referenten
19. Anträge, Anfragen und Allfälliges

### Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm. DI (FH) Kreiser begrüßt alle Gemeinderäte, die anwesenden Zuhörer und die Vertreter der Presse. Bgm. DI (FH) Kreiser erklärt, dass der Gemeinderat vollständig und beschlussfähig ist.

#### 1. Monatsbericht des Bürgermeisters

Jahreshauptversammlung Bringungsgemeinschaft **Gänskragenweg** – Neuwahl: neuer Obmann Herbert Kluibenschädli

Fertigstellung des Projektes **Geiernbodenweg** – Anbringung des Schrankens und Austeilen der Schlüssel an Mitglieder

**Nationalratswahl:** gute Abwicklung durch Wahleiter – Dank an den Gemeindevahleiter Gritsch Josef und seine Stellvertreterin Petra Kreiser, in Zukunft soll der Aufwand für Wahlkarten (586 Stück) berücksichtigt werden, es könnte ein eigenes Büro eingerichtet bzw. notwendig werden.

**Neue Verbandsrichtlinien** für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband sowie den Sanitätssprengel ab 1.1.2014 mit eigenen Rechnungskreisläufen – Organ wie bisher der Bürgermeister von Zirl

**Umstellung** der zentralen Melderegister ZPR und ZSR wurde verschoben auf 1.11.2014

Ab 1.1.2014 erfolgt die Umstellung auf die **Landesverwaltungsgerichtshöfe**, es gibt keine Berufungen mehr, sondern nur mehr Beschwerden, somit gibt es beim Gemeindevorstand keine 2. Instanz mehr, die Übergangszeit läuft jetzt schon, bei den Baubescheiden gibt es dann eine Beschwerdezeit von 4 Wochen als Zeit für das Rechtsmittel „Beschwerde“.

Die **Ortstafel „Naturparkgemeinde Karwendel“** ist jetzt bei den Ortseinfahrten angebracht.

**Friedhof** hier wurden die 10 Ahorn-Bäume laut Besprechung zwischen der Pfarre und der Gemeinde gepflanzt.

Ernennung als **neue Referentin** für „Ortsleitbild und e5“ für GR Mag. Monika Himann wurde kundgemacht.

Die nächste **öffentliche Gemeindeversammlung** findet am Donnerstag, den 31. Oktober 2013 um 19 Uhr im Saal des FamBoZi statt.

Nächster **Gemeindevorstand** wird vermutlich am Donnerstag, den 7. November 2013 stattfinden.

Aktuell ist heute Nachmittag die Meldung vom Bauhof gekommen, dass wir leider eine weitere **Reparatur** im Bauhof haben werden, der Traktor ist kaputt.

## 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 12.9.2013

Ersatz-GR Gebauer möchte zum Protokoll vom 12.9.2013 klarstellen, dass er gefragt hat, ob die Haushaltsstelle überschritten wurde und wie viel überschritten wurde. Dies zum Tagesordnungspunkt 11.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass dies nachgereicht wird.

GV Mag. Draxl MSc. informiert, dass im Protokoll die § 42 Beantwortung nicht mehr vorhanden ist. Der Punkt scheint nicht auf. Er ersucht, dass dies nachgereicht wird.

Im Amt liegt keine § 42 TGO Anfrage vor – somit für dieses Protokoll auch keine Beantwortung.

### 3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung

GR Rangger beantragt den Tagesordnungspunkt 1 „Bericht des Obmannes bzw. Bürgermeisters über die Vorgangsweise beim Bau des Veranstaltungssaales“ des vertraulichen Teiles im öffentlichen Bereich zu behandeln.

GR Mag. Öffner informiert, dass ihn dies freut. Er hat ein fast gleichlautendes Mail gestern abends geschickt.

#### **Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt 1 „Bericht des Obmannes bzw. Bürgermeisters über die Vorgangsweise beim Bau des Veranstaltungssaales“ vom vertraulichen Teil soll in den öffentlichen Teil verlegt werden.**

**Dies wird einstimmig beschlossen**

GR Kaufmann beantragt, dass auch das Straßenbauprojekt Freiweg mit dem Tagesordnungspunkt 12 „Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Straße Mitte: weitere Vorgangsweise mit Grundablöse und Beauftragungen“ mitbehandelt werden sollte.

#### **Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt 12 „Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Straße Mitte: weitere Vorgangsweise mit Grundablöse und Beauftragungen“ soll erweitert werden auf Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Straße Mitte und Straßenbauprojekt Freiweg.**

**Diese Wortergänzung wird einstimmig beschlossen**

#### Bericht:

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass die Projektabwicklung zum Veranstaltungssaal in den letzten Wochen gewissen Ungereimtheiten erfahren hat. Es stellte sich die Frage: Wo steht der Veranstaltungssaal derzeit. Dies sollte dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. Alle Unterlagen stehen im Intranet-System und sind dort für alle Mitglieder des Ausschusses und des Gemeinderates zugänglich. Die bisherigen Unterlagen werden in 2 Ordnern gebündelt vom Amt nochmals zusammenstellt, dies wurde in Abstimmung zwischen Bgm. DI (FH) Kreiser, dem Obmann GR Ing. Prantl, Ing. David Grißmann und Amtsleiterin vereinbart. Diese gebündelten Informationen sollen auch lückenlos an die Gemeinderäte ergehen. Es sind über 1000 Seiten gesamt: Planungsunterlagen, 25 GR-Beschlüsse, Flächenwidmungspläne, Bebauungspläne, Betriebskonzept, Raumbuch usw. Es ist jedes Detail beschlossen worden das wesentlich ist. Es ist eine enorme Informationsfülle, die zu Ungereimtheiten führte. Es ist ein schöner Saal für 500 Personen, Vereinslokale und 80 TG-Plätze. Es gab beim Architekturwettbewerb den Sieger Arch. Wolf Großruck. 10 Experten waren bei der Jury-Sitzung. Das Siegerprojekt hat am besten entsprochen. Der Sieger musste beauftragt werden. Die Gemeinde Zirl wollte eine eigene Gesellschaft errichten, die durch die Umstellung im USt-Gesetz nicht mehr möglich war. Es sind 3 Angebote über den Sommer letzten Jahres eingelangt. Es hat eine Angebotspräsentation gegeben und der Bestbieter war die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft

m.b.H. mit Gesamtkosten von € 6,5 Millionen. Es erfolgte eine ordnungsgemäße Prüfung der Angebote durch den Ausschuss am 18.9.2012 und der Ausschuss hat ein Prüfprotokoll von 5 Seiten verfasst. Dabei wurde einstimmig festgelegt, dass die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. der Best- und Billigstbieter ist. Es ist eine Empfehlung an den Gemeinderat ergangen. Der Gemeinderat hat den Auftrag an die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. erteilt. Die Zusage an die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. ist letztes Jahr im Oktober vom Amt aus ergangen. Die Zusage beinhaltete die genauere Finanzierung, die genauen Daten usw. Die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. hat dann zügig mit der Auftragsabwicklung begonnen. Im Oktober 2012 bei der 1. Baubesprechung wurde Weiteres besprochen und beauftragt. Der Auftrag an den Architekten Großruck wurde im Beisein von Obmann Ing. Prantl gemeinsam an die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. erteilt. Dabei wurde der Bauzeitplan im Groben festgelegt. Der Abbruch des Bestandes im Frühjahr 2013 und Start im Sommer 2013 festgelegt. Die Finanzierung war immer transparent klar gelegt. Beim Tagesordnungspunkt 7 in der November-Sitzung wurde die Finanzierung vorberaten und im Dezember die Eigenmittel von 1,6 Mio. an die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. für das 6,5 Mio. Projekt beschlossen.

Aufbringung der Finanzen:

- vor 2013 wurden € 47.880,- aufgebracht
- im Jahr 2013 werden € 540.000,- aufgebracht
- im Jahr 2014 werden € 770.000,- aufgebracht
- im Jahr 2015 werden € 730.000,- aufgebracht

Diese Finanzierung wurde auch dem Land vorgelegt, es ist im Ausschuss beraten worden und im Dezember 2012 vom Gemeinderat beschlossen worden. Die Betriebskosten des laufenden Betriebes wurden berechnet, auch nach Abschluss des Baues stehen für die laufende betriebliche Belastung Finanzen zur Verfügung. Die Bedeckung ist bei diesem großen Projekt sichergestellt. Auch die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. hat das Rechtsgeschäft prüfen lassen beim Land Tirol, Justizabteilung des Landes Tirol. Das Land Tirol hat bescheidmäßig mit 8.2.2013 das Ausnahmegeschäft für die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. genehmigt. Das Rechtsgeschäft wurde von allen Seiten geprüft und genehmigt. Der Gemeinderat hat den Flächenwidmungsplan und den Bebauungsplan beschlossen. Damals hat sich bereits gezeigt, dass einige dagegen gestimmt haben. Im Frühjahr wurde das Betriebskonzept vom Gemeinderat beschlossen und beauftragt. Der Abbruch wurde ebenfalls beauftragt und hat im April/Mai 2013 stattgefunden. Alle Tiroler Abbruchfirmen wurden zur Angebotslegung eingeladen. Die Firma Plattner aus Zirl hat den Auftrag bekommen als Bestbieter. Jetzt sind Zweifel aufgetreten hin bis zum Ausschussobmann. Die Ausschussmitglieder müssen eine ordentliche Vorbereitung machen, es muss besser gearbeitet werden im Ausschuss. Das Projekt kann auch zu Tode geprüft und immer weitere Gutachten und Stellungnahmen angefordert werden. Die Unterlagen werden den Mitgliedern nochmals zur Verfügung gestellt damit effizient weitergearbeitet werden kann. Mit Stichtag 14.10.2013 hat der Finanzverwalter ausgedrückt, dass uns der Saal bisher € 581.619,19 gekostet hat. Jeder

Euro dabei ist bedeckt. Bei der Jurysitzung hat die Prüfung des Projekts einen ganzen Tag gedauert zur Prüfung jeden Quadratmeters und Euros. Es ist ein seriöses Projekt für die Zirler Bevölkerung und die Vereine. Zurzeit läuft das Bauverfahren beim Bauamt. Der Ausschuss wird in Zukunft öfter, z.B. wöchentlich arbeiten müssen.

#### Diskussion:

GR Rangger meint, dass er in den letzten 2 Tagen die Beschlüsse bis 2009 angeschaut hat. Für ihn persönlich ist das Projekt ein schönes und gutes Projekt dieser Gemeinderatsperiode und war für ihn überparteilich zu sehen. Wir haben einen ausgezeichnet besetzten Ausschuss, er hat auch dem Obmann Ing. Johannes Prantl immer wieder dazu gratuliert, dieses politische Hickhack findet er jetzt befremdlich.

GR Mag. Öfner meint, dass er im Weitesten mit dem Bericht des Bgm. DI (FH) Kreiser einverstanden ist. Er steht für Sachlichkeit, auch heute. Er möchte auch keine politische Diskussion. Er informiert, dass es ein Schreiben an den Ausschussobmannes gibt, dass ab sofort laut § 55 TGO alle Unterlagen ausschließlich über den Bgm. DI (FH) Kreiser zu koordinieren sind. Der Ausschuss ist in seiner Arbeit schwer behindert. Ihm persönlich ist wichtig festzustellen, dass die Tiroler Gemeindeordnung bei besonderen Vorhaben vorsieht, dass der Gemeinderat die Beschlüsse fasst. Die Umsetzung hat unter Ausschussobmann Hannes Prantl sehr gut funktioniert. Mit dem Schreiben ist die Arbeit des Obmannes nicht wirklich vernünftig möglich. Der Sonderausschuss hat mit der konstituierenden Sitzung seine Aufgaben mitbekommen. Es muss immer ein Zusammenwirken sein unter Einbeziehung der Gemeinderatsbeschlüsse und zwar ein Zusammenspiel zwischen Ausschuss, Ausschussobmann, Bürgermeister und dem Gemeinderat. Er appelliert dieses Schreiben nochmals zu überdenken.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass die Ausschussarbeiten nach der Tiroler Gemeindeordnung abzulaufen haben. Der Ausschuss hätte mehr Kompetenz in der Juli-Gemeinderatsitzung bekommen sollen und er als Bürgermeister hat persönlich dafür gekämpft. Der Gemeinderat war jedoch der Ansicht den Ausschuss zu beschneiden. Der Gemeinderat wollte nicht dass der Ausschuss mehr Kompetenzen bekommt.

GV Mag. Draxl MSc. meint, dass wir jetzt 50 Minuten mit einer Meinungsbildung verbracht haben. Seiner Meinung nach hat der Ausschuss bis dato gut gearbeitet. Er möchte einige Dinge ins richtige Licht rücken. Der Veranstaltungssaal ist ein großer Bau mit € 6,5 Mio. Bei Kreditfinanzierungen ist der Gemeinderat zuständig und nicht der Bürgermeister. Der Ausschuss hat sämtliche Vorbereitungen für den Gemeinderat zu machen. Es wurde im Ausschuss ordentlichen gearbeitet. Jedoch ab der Entscheidung welcher Bauträger zuständig ist wurde es spannend. Die Beauftragung der Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen: Es musste dann vertraglich die Situation geändert werden. Wir brauchten einen Baurechtsvertrag und einen Mietvertrag und vom Ausschuss wurden diese Verträge angefordert. Der Ausschussobmann hat festgestellt, dass es diesen Vertragsentwurf nicht gibt. Dieser Entwurf wurde dem Ausschuss übermittelt. Der Ausschuss hat einige Punkte im Vertrag als schlecht gesehen. Der Bürgermeister hat mit der Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. einen Vertrag unterfertigt und nie dem Gemeinderat vorgelegt und die Verbesserungsmöglichkeiten nicht gemacht. Wir brauchen eine

ordentliche Basis. Es gibt andere Probleme die er öffentlich nicht erwähnt. Der Bürgermeister hat einen Vertrag unterschrieben und dieser Vertrag ist seiner Meinung nach nichtig für ihn.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass der Vertrag vom Rechtsanwaltsbüro Opperer und Schartner und auch Obmann Prantl und ihm persönlich gesichtet wurde. Der Vertrag wurde unterschrieben von VBgm. Steffan Erich, VBgm. Johanna Stieger und dem Bürgermeister. Dabei wurden zwei angeführte Gemeinderatsbeschlüsse vom September und November 2012 umgesetzt. Das ist die Vertragsgrundlage, die Aussagen von GV Mag. Draxl MSc. sind falsch und unrichtig.

Ersatz-GR DI Unterluggauer meint, dass er immer wieder für Kommunen gebaut hat. Die Gemeinde Zirl hat das Glück in dem Ausschuss kompetente Fachleute zu haben. Er würde es unterstützen wenn man dem Ausschuss mehr Kompetenzen gibt. Bei den Baunebenkosten heute ist man bei 15 – 18 %. Er hat sich dies angeschaut und es sind die Erschließungskosten drinnen. Allein die Stromkosten sind bei ca. € 80.000,- bis € 100.000,-. Dies ist ein komplexes Konzept. Er würde an den Gemeinderat appellieren dem Ausschuss mehr Verantwortung zu geben.

GV Mag. Draxl MSc. möchte im Protokoll haben, dass er nicht die Unwahrheit sagt.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass am 27. September 2012 der Gemeinderatsbeschluss mit Auftrag an die Wohnungseigentum – Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. gefasst wurde. Dieser Gemeinderatsbeschluss wurde von 1. VBgm. Stieger, 2. VBgm. Steffan und ihm als Bürgermeister umgesetzt.

Beschluss:

Kein Beschluss/nur Bericht

4. Beratung über die Bebauungsstudie Arch. Singer, Mutters für eine Wohnanlage mit 6 Wohneinheiten auf Schulgasse 12 – Gst. 90/1, 90/2 und 93 für Neuner Paul

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet aus dem Raumordnungsausschuss, dass Herr Paul Neuner die leeren Grundstücke mit einem Doppelhaus und einer Wohnanlage bebauen möchte. Dies ist für den Ausschuss ein spezieller Standort. Der Ausschuss war der Meinung das bestehende Bauernhaus steht unter Denkmalschutz und deshalb sollte das Doppelhaus tiefer gesetzt werden.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig an den Gemeinderat den Bebauungsplan mit den folgenden Parametern zu beschließen.

Für das Doppel-Wohnhaus: HGH = 623,85, die BMD 1,94, Netto NFD 0,45

Für das Wohnhaus mit 4 Einheiten: HGH 625,45, die BMD 2,10, Netto NFD 0,55

für beide Projekte gelten max. Wandhöhe 9,00 m traufenseitige Wandhöhe 7,50 m

Weiters sollte die Bestimmungen der Vertragsraumordnung, der Zirler Regelung und der Wegabtretung ebenfalls angewendet werden.

Diskussion:

Ersatz-GR DI Hrdlovic meint, dass er kritischer mit dem Projekt wäre. Dieses Gebiet ist für ihn sensibel zu sehen. Er würde noch genauer hinschauen und sensibler mit der Höhenentwicklung umgehen. Die 2 Geschosse würden über die Hangkuppe hinausragen. Das Projekt ist in diesem Bereich seiner Meinung nach zu dicht.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass er das gleiche zu bedenken gegeben hat. Der Bauwerber hat früher schon die Bebauung angeregt und im Einvernehmen mit dem Raumplaner wurde festgestellt, dass eine Bebauung mit drei Einfamilienhäusern verträglich wäre. Es gibt in Zirl nur zwei Gebiete bei denen geschlossene und offene Bauweise zusammenprallen. Es ist auch für ihn ein sensibler Bereich mit Denkmalschutz usw.

Bgm. DI (FH) Kreiser enthält sich als Nachbar bei der Abstimmung der Stimme.

Ersatz-GR DI Hrdlovic meint, dass es beim Wohnbau der Tigewosi in der Schöngasse schon für ihn schwierig war. Er war der einzige, der das Projekt kritisch gesehen hat.

Ersatz-GR DI Unterluggauer meint, dass er sich in dieser Form der dichten Bebauung nicht über das Projekt getraut hätte.

**Beschluss:**

**Erstellung eines Bebauungsplanes nach der Bebauungsstudie Arch. Singer, Mutters für eine Wohnanlage mit 6 Wohneinheiten auf Schulgasse 12 – Gst. 90/1, 90/2 und 93 für Neuner Paul mit Wegabtretung und der Zirler Regelung. Die Parameter wie vom Ausschuss empfohlen:**

**für das Doppel-Wohnhaus: HGH = 623,85, die BMD 1,94, Netto NFD 0,45**

**für das Wohnhaus mit 4 Einheiten: HGH 625,45, die BMD 2,10, Netto NFD 0,55**

**für beide Projekte gelten max. Wandhöhe 9,00 m traufenseitige Wandhöhe 7,50 m**

**Das Projekt wie vom Ausschuss empfohlen wird mit 12 : 6 Stimmen abgelehnt (1 Enthaltung durch Bgm. DI (FH) Kreiser).**

5. Antrag von Frau Christa Pfeifer und Frau Moy Margaretha Barbara Pfeifer auf Umwidmung von Freiland in Gewerbegebiet Gst. Nr. 471 GB 81313 Bahnhof-Umgebung

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet, dass es einen Antrag von Frau Christa Pfeifer und Frau Moy Margaretha Barbara Pfeifer auf Umwidmung von Freiland in Gewerbegebiet Gst. Nr. 471 GB 81313 Bahnhof-Umgebung gibt. Das Grundstück eignet sich gut zur Bebauung. Der Ausschuss war der Meinung, dass man sich grundsätzlich eine Widmung vorstellen kann, es sollte hinterfragt werden für welchen Betrieb. Die Parzelle liegt nordöstlich von der ÖBB Versuchsanstalt. Die Parzelle hat 2.586m<sup>2</sup>. Man benötigt zur Entscheidungsfindung nähere Auskünfte über die angedachte Nutzung und könnte mit den Antragstellern über die Freilandgrundstücke diskutieren.



Diskussion:

GR Mag. (FH) Kaserer ist ebenfalls der Meinung, dass verhandelt werden sollte.

**Beschluss:**

**Mit den Antragstellern Frau Christa Pfeifer und Frau Moy Margaretha Barbara Pfeifer soll in Verhandlung getreten werden. Es soll für die Gewerbegebietsumwidmung für interessante Firmen und die Nutzung für Gemeinnützigen Wohnbau im Osten von Zirl angedacht werden.**

**Dies wird einstimmig beschlossen.**

6. Antrag von Herrn Roland Eisendle auf Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle Gst. Nr. 1827/3 GB 81313 – Schönau

Bericht:

GR DI Schöpf berichtet, dass Herr Roland Eisendle in der Schöngasse 7 mit 10 Rindern den Betrieb vor 4 Jahren übernommen hat. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist eine wirtschaftliche Fortführung seines Betriebes an der Stelle kaum mehr möglich. Die Ansiedlung in der Schönau würde nur das Wirtschaftsgebäude nicht das Wohngebäude betreffen. Die Stellungnahme der Landeslandwirtschaftskammer besagt, dass der Betrieb verträglich zu führen wäre. Der Ausschuss empfiehlt Gespräche für die kostenlose Wegabtretung zur Verbreiterung auf eine Breite von 3,50 m und auf die gesamte Länge seiner Grundstücke (1827/2, 1827/4, 1827/3, 1870 und 1869). Weiters sollte die ostseitige Grundgrenze in der Schönaugasse begradigt werden, Abtretung der Mistlege zu ortsüblichen Preisen an die Gemeinde. Bei den Grundstücken 1870 und 1869 erfolgt die Wegverbreiterung beidseitig zu gleichen Teilen.

Diskussion:

GV Achammer meint, dass Roland Eisendle sich bereit erklärt seinen Hof zu vergrößern. Deshalb muss es heißen Sonderfläche Stall und nicht Sonderfläche Hofstelle.

GR Mag. (FH) Kaserer meint, dass man in dem Gebiet „In der Aue“ gerade eine Erschließung plant. Für ihn macht es Sinn wenn es alles in einem Gebiet wäre.

Bgm. DI (FH) Kreiser erläutert, dass er die Erschließung in der Schönau nicht als positiv sieht. Im Bereich „In der Aue“ investieren wir zurzeit viel Geld. Dort wollen wir die Sonderflächen für die Landwirte schaffen. Einmal eine Widmung mit Erschließung und einmal eine Widmung ohne Erschließung wären nicht gut. Die Voraussetzungen sind beim Antragsteller vorhanden.

GR Mag. Öfner meint, dass er grundsätzlich ein Projekt „In der Aue“ nicht leichtfertig verwerfen möchte. Es ist zurzeit anscheinend schwierig Grundstücke „In der Aue“ zu erwerben. Der Antragsteller braucht sicher zeitnahe eine Entscheidung.

Ersatz-GR DI Hrdlovic ist der Meinung, dass es beim Fall Kranebitter für ihn schon schwierig war und er dies kritisch sah. Er sieht es als gleiches Recht für alle.

GR Gspan meint, dass es im Bereich „In der Aue“ einen anderen Zweck hat zur Versorgung der Hofstellen. Für einen aktiven Landwirt wird es schwierig in einem nahen Zeitabstand seine Anliegen zu realisieren.

GR Kaufmann meint, dass es aus seiner Sicht in diesem Bereich verträglich wäre. Man könnte den Vorteil der Aussiedlung mit der Erschließung des Nachbars kombinieren.

GR DI Schöpf meint, dass es für Landwirte immer schwieriger wird im Inntal freie Fläche zu adäquaten Preisen zu bekommen. Im Ausschuss wurde es lange diskutiert und man war der Meinung, dass die Widmung bis zur Tiwag gehen soll und dort einen Abschluss findet. In diesem Bereich ist keine Erschließung vorhanden also sind die Betriebe nur mit Grundwasser versorgt. Er sieht diesen Antrag problematisch.

GV Achammer meint, dass es keine Spekulationen sind sondern Freiland in Zirl generell schwierig zu bekommen ist. Der Anschluss von Kanal und Wasser ist beim Fall Kranebitter nie ein Thema gewesen. Bei den jetzigen Bauwerbern einen Betrieb zu bauen sollte man hier ebenfalls befürworten. Sie fände eine Ablehnung als Ungleichbehandlung.

GR DI Schöpf meint, dass man lernfähig sein darf.

VBgm. Stieger meint ebenfalls, dass man lernfähig sein darf. Die Gemeinde hat Grundstücke für Grundtäusche „In der Aue“ erworben. Wäre es vielleicht möglich mit der Gemeinde zu tauschen. Ein Grundtausch sollte geprüft werden.

Ersatz-GR Gebauer meint, dass er die Aussiedlung als positiv sieht. Für ihn wäre es nicht gerecht jetzt bei Roland Eisendle nein zu sagen. Man muss die Grenze beim Kranebitter sehen.

GR Ing. Hochrainer meint, dass er die Aussiedlung einer Hofstelle auch als positiv findet.

Ersatz-GR DI Unterluggauer meint, dass das Aufmachen des Bereiches Schönau für ihn generell schwierig ist. Ihm würde ein Tausch „In der Aue“ auch gefallen.

GV Achammer meint, dass es keine so große Fläche zum Tauschen „In der Aue“ gibt.

#### **Beschluss:**

**Die Vorbereitung eines Flächenwidmungsplanes samt notwendiger privatrechtlicher Verhandlungen, für eine Entwicklung in der Schönau wie vom Ausschuss empfohlen samt entsprechenden Grundabtretungen und Erschließung soll beschlossen werden.**

#### **Ausschussempfehlung:**

**Gespräche für die kostenlose Wegabtretung zur Verbreiterung auf eine Breite von 3,50 m und auf die gesamte Länge seiner Grundstücke (1827/2, 1827/4, 1827/3, 1870 und 1869). Weiters sollte die ostseitige Grundgrenze in der Schönaugasse begradigt werden, Abtretung der Mistlege zu ortsüblichen Preisen an die Gemeinde. Bei den Grundstücken 1870 und 1869 erfolgt die Wegverbreiterung beidseitig zu gleichen Teilen.**

**Dies wird mit 14 : 5 Stimmen beschlossen.**

7. Antrag von Herrn Viktor Köll auf Grundankauf Gst. 2315/1 (Gelbe Zone Ehnbach) – Innweg

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet, dass Herr Köll einen Grundkauf beantragt hat. Der Ausschuss war der Meinung den Grundverkauf nicht durchzuführen, da es sich um eine Verkehrsfläche handelt.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

**Beschluss:**

**Dem Antrag von Herrn Viktor Köll auf Grundankauf Gst. 2315/1 (Gelbe Zone Ehnbach) – Innweg soll nicht nähertreten.  
Es wird einstimmig für den Nichtverkauf gestimmt.**

8. Antrag auf Grundteilung und Grundankauf Escherhaus – Weinbergweg 11

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet, dass die Grundstücksteile in der gelben Zone liegen. Beschlossen wurde ein m<sup>2</sup> Preis von 450,00 EURO. Herr Escherhaus würde für die Fläche zum Bach hin (204,00 m<sup>2</sup>) zu je 14,00 EURO zahlen, für die ostseitige Fläche vor dem Haus Richtung Straße würde er 9,00 m<sup>2</sup> an die Gemeinde abtreten und 17,00 m<sup>2</sup> zukaufen um je 150,00 EURO. Der Ausschuss war der Meinung dieses Angebot nicht anzunehmen. Es sollte nochmals verhandelt werden und ein Mittelweg zu den € 450,- gefunden werden. Herr Escherhaus meint, dass die Gemeinde ihn beim Sanierungsbedarf unterstützen muss.

Diskussion:

Ersatz-GR Gebauer möchte sich befangen erklären.

**Beschluss:**

**Das Angebot von Herrn Bernhard Escherhaus soll nicht angenommen werden und die Grundbereinigung nicht durchgeführt werden.  
Dies wird einstimmig mit 18 Stimmen beschlossen (1 Befangenheit durch Ersatz-GR Gebauer).**

9. Antrag um Grundanpassung am Marktplatz von Plattner Walter – Gartenmauer auf Gemeindegrund

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet, dass die Grundstücksmauer von Walter Plattner über die Grundstücksgrenze hinausgeht. Er hat den Antrag gestellt, dass die Gemeinde ihm

den Grund verkaufen sollte. Der Ausschuss war der Meinung das Grundstück nicht zu verkaufen.

Diskussion:

VBgm. Stieger erklärt sich als befangen.

**Beschluss:**

**Der Antrag von Walter Plattner auf Grundanpassung soll nicht erfolgen und die Gartenmauer muss korrigiert werden.**

**Dies wird einstimmig mit 18 Stimmen beschlossen (1 Befangenheit von VBgm. Stieger).**

10. Beratung über die Papiersammlung mit AVE – Vertragsverlängerung

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet, dass der Ausschuss die Vertreter von der AVE zur Sitzung eingeladen hat. Dieser Tagesordnungspunkt sollte vertagen werden, da von der AVE Unterlagen nachgereicht werden müssen.

Diskussion:

Ersatz-GR Gebauer verlässt den Raum.

**Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt Beratung über die Papiersammlung mit AVE – Vertragsverlängerung soll vertagt werden.**

**Die Vertagung wird einstimmig mit 18 Stimmen beschlossen.**

Ersatz-GR Gebauer betritt den Raum

11. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Versicherungen der Marktgemeinde Zirl

Bericht:

GV Ing. Dr. Neurauder berichtet, dass mit Karl Dornauer alle Versicherungen besprochen wurden. Ein Ergebnis liegt vor. Die besprochenen Änderungen werden einstimmig vom Ausschuss empfohlen. die Ersparnis für die Gemeinde wäre ca. € 2.000,-, die Mehrkosten betragen € 1.700,- für die Feuerwehr, jedoch ist die Versicherungsdeckung damit höher.

Diskussion:

Ersatz-GR Gebauer fragt nach, wie die Entscheidung für die Wiener Städtischen und nicht für die Uniqua gefallen ist.

GR Mag. (FH) Kaserer informiert, dass die Hebelfaktoren besser sind. Der Schutz für die Feuerwehr steigt jetzt exorbitant an.

**Beschluss:**

**Die Versicherungsanpassungen wie vom Ausschuss empfohlen (mit Deckungsausweitung und Prämienerrhöhung) sollen durchgeführt und laut Schreiben vom Maklerbüro Dornauer GmbH vom 14.10.2013 beschlossen werden.**

**Dies wird einstimmig beschlossen.**

Sitzungspause von 21:00 Uhr bis 21:15 Uhr

12. Straßenbauprojekt Franz-Plattner-Straße Mitte: weitere Vorgangsweise mit Grundablöse und Beauftragungen

GV Dr. Pjeta erklärt sich als befangen.

Bericht:

GR Kaufmann informiert, dass derzeit der Freiweg gesperrt ist wegen einer Gartenmauer. Die Reihung für die Umsetzung der Projekte sollte erfolgen. Die Bauarbeiten sollten in zwei Baulosen durchgeführt werden. Die Grundstücksablösungen sollten 2014 gemacht werden und die Detailplanung an die Firma AEP erteilt werden.

Diskussion:

GR DI Schöpf fragt nach der finanziellen Seite, gibt es dadurch eine Verschiebung und müssten andere Projekte warten.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass aus finanziellen Gründen eine Reihung für das Budget festgelegt werden müsste.

GR Kaufmann meint, dass die Erteilung der Planung und Grundablösen sinnvoll wäre.

VBgm. Stieger meint, dass man die Grundablösen und die Planung mit dem Budget beschließen kann und dann eine Reihung vornimmt.

**Beschluss:**

**Die Planung und die Durchführung der Grundablösung für beide Projekte soll durchgeführt werden. Weiters sollte eine Angebotseinholung bei der Firma AEP durchführen werden. Das Baulos Franz-Plattner-Straße Mitte und das Baulos Freiweg sollten aufgrund der Bescheide begonnen werden.**

**Diese Vorgangsweise wird einstimmig mit 18 Stimmen beschlossen (1 Befangenheit durch GV Dr. Pjeta).**

### 13. Fußwegverbindung Zirl – Eigenhofen, weitere Vorgangsweise

#### Bericht:

GR Kaufmann berichtet, dass es das Projekt schon länger gibt. Der Verkehrsausschuss empfiehlt den derzeitigen Weg so herzurichten, dass er nicht mehr gefährlich ist. Dieses Projekt soll gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach entwickelt werden. Es handelt sich um einen problematischen Bereich.

#### Diskussion:

VBgm. Stieger meint, dass es notwendig wäre sich dies mit der Firma HTB anzuschauen. Der Weg wird immer stärker begangen und die Bevölkerungszahl wird in diesem Bereich vielleicht steigen. Es ist eine Chance für die Zukunft mit den Fachleuten ein Projekt zu entwickeln.

GR Mag. Öfner meint, dass abzuklären ist: Was sind in Wahrheit die Kosten? Vielleicht könnte man das Projekt dann mittelfristig umsetzen.

GR Rangger meint, dass viele Kinder mit den Rädern hinausfahren. Es könnte entlang des Inns eine direkte Anbindung entstehen.

#### **Beschluss:**

**Die sofortige Absicherung des Weges und Fortführung des Projektes auf der geplanten Trasse für das Wegverbindungsprojekt Fußwegverbindung Zirl – Eigenhofen soll beschlossen werden.**

**Dies wird mit 18 : 1 Stimme beschlossen.**

### 14. Ankauf von Eislaufhilfen (z.B. Pinguine) für den Eislaufplatz – Antrag Zirl Aktiv

#### Bericht:

VBgm. Steffan berichtet aus dem Sportausschuss, dass der Ausschuss der Meinung war den Ankauf von 4 Stück Eislaufhilfen (Pinguinen) zu € 230,- inkl. MWSt. pro Stück bei der Firma Ast durchzuführen.

#### Diskussion:

Keine Wortmeldungen

#### **Beschluss:**

**Der Ankauf von Eislaufhilfen (z.B. Pinguine) für den Eislaufplatz auf Antrag von Zirl Aktiv bei der Firma Ast soll durchgeführt werden. 4 Stück zu je € 230,- inkl. MWSt. bei der Firma Ast.**

**Dies wird einstimmig beschlossen.**

## 15. Beschlussfassung aus dem Bereich Sport für den 2. Teil der Sportsondersubventionen

### Bericht:

VBgm. Steffan berichtet, dass bisher für Sportsondersubventionen € 2.300,- ausgeschöpft wurden. Im Ausschuss wurden alle Ansuchen angeschaut und folgende Liste von Sondersubventionen empfohlen:

Eishockey (55 Jahre Feier)	€ 800,-
Eisschützen	€ 600,-
FC Zirl	€ 1.600,-
Schachklub	€ 400,-
Schützengilde	€ 1.000,-
Schwimmen	€ 500,-
Ski-Tri	€ 1.200,-
Tennis	€ 800,-
Tischtennis	€ 300,-
MEK	€ 500,-
Gesamtsumme:	€ 7.700,-

### Diskussion:

VBgm. Stieger berichtet, dass noch abzuklären war, welche Sondersubvention die Alpenvereinsjugend für ihr Alpinlager bekommt. Es war nicht klar, ob im Mai 2013 € 600,- für das Alpinlager oder rückwirkend für das Bergfilmfestival 2012 gewährt wurden.

Es wird vorgeschlagen das Alpinlager der Alpenvereinsjugend 2013 mit € 500,- zu fördern. Die Gesamtsumme von € 7.700,- erhöht sich um die € 500,- für die Alpenvereinsjugend. Die Gesamtsumme beläuft sich damit auf € 8.200,-

### **Beschluss:**

**Die vorgetragene Liste der Empfehlungen des Sportausschusses vom 10.10.2013 in Höhe von € 7.700,- plus die Sondersubvention in Höhe von € 500,- für das Alpinlager der Alpenvereinsjugend (Gesamtsumme € 8.200,-) soll ausbezahlt werden.**

**Die Gesamtsumme Sport-Sondersubventionen in Höhe von € 8.200,- wird einstimmig beschlossen.**

## 16. Antrag um Genehmigung zur Führung einer dislozierten Schulbibliothek der Volksschule Zirl

### Bericht:

VBgm. Stieger berichtet aus dem Kulturausschuss, dass die Volksschule Zirl in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zirl die Führung einer dislozierten Schulbibliothek für die Volksschule Zirl beantragt hat. In der Marktgemeinde Zirl haben wir derzeit eine öffentliche Bibliothek und eine bewilligte Schulbibliothek in der Neuen Mittelschule Zirl. Der Schulerhalter muss € 1.500,- jährlich an Medienankaufsbudgetmitteln zur Verfügung

stellen. Das Land Tirol bewilligt dann 5 Abschlagsstunden für einen Lehrer-Bibliothekar. Es wurden ausführliche Gespräche geführt und der Ausschuss hat dieser Vorgangsweise befürwortet.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

**Beschluss:**

**Die Genehmigung zur Führung einer dislozierten Schulbibliothek in der VS soll von der Marktgemeinde Zirl als Schulerhalter erteilt werden. Dies zu den genannten Konditionen, d.h. die Marktgemeinde Zirl stellt für den Medienankauf jährlich € 1.500,- an Budgetmitteln zur Verfügung. Dies wird einstimmig beschlossen.**

17. Ansuchen von Hr. Schatz um Führung des Gemeindewappens laut § 11 TGO in seinem Buch

Bericht:

VBgm. Stieger berichtet, dass die Autorengemeinschaft Winfried Schatz und Hermann Sonntag ein Buch herausgibt „Erlebnis Pfeishütte“. Sie haben angesucht, dass sie das Gemeindewappen verwenden dürfen. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Verwendung kostenlos zu genehmigen.

Diskussion:

GR Gspan meint, dass für die kostenlose Verwendung des Gemeindewappens die Autoren der Marktgemeinde Zirl 2 Exemplare zur Verfügung stellen könnten.

**Beschluss:**

**Der Autorengemeinschaft Winfried Schatz und Hermann Sonntag wird für ihr Buch „Erlebnis Pfeishütte“ die Führung des Gemeindewappens laut § 11 TGO der Marktgemeinde Zirl kostenlos zur Verfügung gestellt. Dies wird einstimmig beschlossen.**

18. Anfragen an Gemeindevorstand und Referenten

keine Anfragen

19. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Mag. Draxl MSc. wehrt sich gegen die Aussage des Bürgermeisters, seine Kritikpunkte in der Diskussion seien unrichtig. Für ihn ist die Errichtungsvereinbarung rechtliche nie zustande gekommen.



Bgm. DI (FH) Kreiser informiert wiederholt, dass die Vereinbarung ordnungsgemäß vom Bgm. DI (FH) Kreiser und beiden Vizebürgermeistern laut GR-Beschlüssen vom Sept. 2012 und November 2012 durchgeführt wurde.

GV Mag. Draxl MSc. erklärt, dass er sich für die Gemeindeklausur am Samstag entschuldigt.

GR Mag. Öfner fragt nach dem Fußballtor am Spielplatz Freionweg. Es wurde anscheinend entfernt.

GV Mag. Draxl MSc. verlässt den Raum.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass das Fußballtor Richtung Ost entfernt wurde. Es wird im Frühjahr wieder aufgestellt. Es musste jetzt abgetragen werden. Im Frühjahr kommt ein neues Tor Richtung Norden.

GR Mag. Öfner fragt nach dem Weg nördlich des Pavillons. Wie stehen die Dinge dort?

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass der Grundkauf in Arbeit bei der Kanzlei Schartner und Opperer ist.

GR Mag. Öfner möchte protokolliert haben, dass GV Mag. Draxl MSc. die Sitzung verlassen hat. Er wollte eine sachliche Abarbeitung des Themas. Er möchte dies inhaltlich mit VBgm. Stieger und Bgm. DI (FH) Kreiser klären.

GV Dr. Pjeta berichtet aus dem Überprüfungsausschuss, dass der Kassenmitarbeiter Christoph Nairz den Kassenleiter Josef Gritsch krankheitsbedingt sehr gut vertreten hat. Die Rücklagen belaufen sich auf € 400.000,- und € 616.500,-. Eine Belegprüfung wurde gemacht, es wurden keine Mängel festgestellt. Es ist noch die Prüfung der Überschreitungen in Höhe von etwa € 700.000,- offen. Der Bericht über den Schönauweg ist auch noch nicht fertig.

GV Dr. Pjeta fragt nach dem Stand bei der Kleingartenanlagen der Firma HURA.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass es mittels Urgezen mehrfach laufende Aufforderungen zur Nachreichung gab. Das Projekt ist in Arbeit. Es ist mühsam, wenn es nicht zustande kommt, dann wird die Bankgarantie gezogen.

GV Dr. Pjeta möchte anregen, dass nach den Fraktionssitzungen die Gläser von den Fraktionen weggeräumt werden.

GV Achammer fragt nach dem Brunnen am Kalvarienbergweg, ob das frische Wasser ist.

Bgm. DI (FH) Kreiser informiert, dass in diesem Brunnen frisches Wasser läuft.

GV Achammer fragt nach, wann die Bank und die Bäume kommen auf diesem Brunnenplatz.

GR DI Schöpf meint, dass anscheinend € 400.000,- als Bankgarantie die Firma HURA nicht sonderlich anreizen, das Projekt ordentlich auszuführen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. DI (FH) Kreiser verabschiedet sich von den anwesenden Zuhörern.

**Ende: 21:58 Uhr**

**Bgm DI (FH) Josef Kreiser**

**Schriftführer: Mag.<sup>a</sup> Alexandra Hörtnagl**

**1.VBgm. Johanna Stieger**

**2.VBgm. Erich Steffan**